

Büro Gemeinderat der Stadt Opfikon
Oberhauserstrasse 25
8152 Glattbrugg

Kleine Anfrage – Wann erhält auch Opfikon das Energiestadt-Goldlabel?

..Opfikon ist als eine von bald 500 Schweizer Gemeinden als sogenannte Energiestadt zertifiziert. Beim letzten Re-Audit im Jahre 2018 erreichte die Stadt 61 Prozent, mit dem sie ihr energiepolitisches Handlungspotenzial ausschöpft. Für das Label Energiestadt braucht es mindestens 50 Prozent.

Städte, die mindestens 75 Prozent der geforderten Massnahmen für eine nachhaltige Energie- und Klimapolitik und eine umweltverträgliche Mobilität erreichen, werden mit dem «Label Energiestadt Gold» ausgezeichnet. Im Kanton Zürich haben von den gut fünfzig Energiestädten zurzeit 15 das Gold-Label, darunter Bülach, Schlieren, Adliswil, Rüti oder Zürich. Auch die Stadt Opfikon kann zusammen mit der Energie Opfikon AG, die ja im Besitz der Stadt ist, bei einem neuen Re-Audit das Label Energiestadt Gold anstreben und damit zur Top-Liga der Energiestädte der Schweiz gehören. Wenn Opfikon ökologisches Handeln für eine gesunde Umwelt wichtig ist und sie dazu ihre Aktivitäten im Energiebereich mit Herzblut verstärkt, kann dies gelingen – mit Massnahmen, die machbar und wirtschaftlich tragbar sind.

Meilensteine für die Zielerreichung des Goldlabels lassen sich aus den sechs Massnahmenbereichen von Energiestadt ableiten. Für Opfikon etwa

- ein griffigerer Energieplan mit ambitionierten Zielen für die Energie-, Klima- und Verkehrspolitik
- die Förderung der Produktion von Solarstrom
- die Versorgung der städtischen Gebäude mit einem erneuerbaren und ökologischen Strommix
- ein flächendeckendes Tieftemporegime, das den Velo- und Fussgängerverkehr unterstützt und die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer sowie die Lebensqualität erhöht
- ein attraktives Velonetz
- ein konsequentes ökologisches kommunales Beschaffungswesen

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Teilt der Stadtrat die Auffassung, dass es für Opfikon wie für den Klimaschutz wünschenswert ist, wie andere vergleichbare Städte in der Region zur Top-Liga der Energiestädte zu gehören?
2. Stuft es der Stadtrat als realistisch und erstrebenswert ein, dass Opfikon die Anforderungen des Energiestadt-Goldlabes Label erfüllen kann?
3. Gibt es konkrete Pläne, in welchen Bereichen und mit welchen Massnahmen die Gold-Zertifizierung angestrebt wird?
4. Falls keine Pläne existieren, was müsste sich bei den städtischen Voraussetzungen und Ressourcen ändern, damit die Stadt den Weg zum Gold-Ziel aufnimmt?

Für die Beantwortung der Fragen danken wir bestens.



Thomas Wepf